



VIA SON GIACHEN

NR. 36 / 2014

Redaktion: Sonja Weichelt,
Roterturmstrasse 17
7000 Chur
Email: sonja.weichelt@bluewin.ch

10 Jahre Verein Jakobsweg Graubünden Ankündigung der Jubiläumsveranstaltungen

Liebe Vereinsmitglieder und
Interessierte am Jakobsweg Graubünden

Ein grosser, schwergewichtiger Titel steht über
der Via Son Giachen Nr. 36: die Anzeige unseres
Vereinsjubiläums. 10 Jahre jung ist unser Verein!
Das wollen wir feiern!

Ausgang der kurzen Vereinsgeschichte ist die
Preissumme von Fr. 20'000 des buna-saira
Wettbewerbs für Seniorenprojekte. Prämiert wur-
den die Seniorengruppe aus Thusis und Masein
für die Skizze eines möglichen Jakobsweges
durch Graubünden. Gewonnen! Der Betrag moti-
vierte, diesen Weg auszugestalten. Es galt, einen
Verein zu gründen. Am 17. September 2004 fand
die erste Vereinsversammlung statt. Sie beschäf-
tigte sich mit Fragen der Wegführung und erster
Wegbegehungen. Auf die erste Vereinsversamm-
lung folgte die intensive Phase der Erarbeitung
der „Via Son Giachen/ Jakobsweg Graubünden“
mitsamt Herausgabe eines Wegführers. Nein, die
Zeit reicht noch nicht, alle Vorstandssitzungen
mit all ihren wegleitenden Entscheidungen zu
zählen. Noch ist es nicht möglich, die 10 Jahres-
versammlungen mit ihren Beschlüssen zu würdi-
gen. Bis heute fragen die 10 Vereinsjahre nach
Arbeitseinsätzen mit klarem Kopf für das Ge-
genwärtige.

Die Statuten des neuen Vereins hielten folgen-
den Vereinszweck fest: Der Verein bezweckt,

- a) die Erschliessung eines Jakobsweges durch
Graubünden
- b) die Vermittlung der historisch-kulturellen und
der aktuellen Bedeutung des Jakobsweges.

Diesem Vereinszweck entsprechend darf sich
das Resultat der 10-jährigen Vereinsgeschichte
sehen lassen! Zwei grosse Projekte konnten wir
miteinander verwirklichen:

Projekt I: den Wegverlauf konnten wir festlegen,
den Weg selber signalisieren, dem Pilgernden
konnten wir einen gedruckten, Wegführer, er-
schienen im Terra Grischuna Verlag in die Hand
geben.

Projekt II: mit „Jakobus entdeckt!“ haben wir für
den Gast in Graubünden eine ansprechende
Hilfe erarbeitet, den Weg aktuell und persönlich
zu deuten. Dieses Projekt „Jakobus entdeckt!“
dürfen wir im 2014, in unserem Jubiläumsjahr,
der Pilger- und Wanderöffentlichkeit übergeben.
Ohne grosse Unterstützung seitens Öffentlichkeit
und Privater wäre die Herausgabe dieser Ar-
beitshilfe nicht möglich gewesen. Das soll an
passender Stelle auch gebührend gewürdigt
werden.

Bis jetzt aber gilt: unser Verein hat statutenge-
mäss wichtige Schritte getan, die Pilgererei zum
legendären Grab des Jakobus in Santiago de
Compostela zu fördern.



Mit diesen beiden Projekten bieten die 10 Vereinsjahre im 2014 Anlass genug, zu jublieren. Dieses Vereinsjubiläum soll im Wesentlichen (bist jetzt!) aus vier Veranstaltungen bestehen.

1. Veranstaltung

die Jubiläums GV vom 6. Juni 2014 in Chur mit Besuch der Kathedrale und der St. Martinskirche.

2. Veranstaltung

15. bis 25. Juni 2014: Wanderung über den Jakobsweg Graubünden „von Münstair bis Chur“.

3. und 4. Veranstaltung

5. September 2014: Wanderung nach Disentis mit Klosterbesuch und feierlicher Einweihung von „Jakobus entdeckt!“.

Im Folgenden werden die vier Veranstaltungen im Sinne einer Voranzeige und rechtzeitigen Ausschreibungen vorgestellt.

Fr. 6. Juni 2014 Jubiläums-GV

Die Generalversammlung unseres Vereins wird am **6. Juni 2014** in Chur stattfinden und aus zwei Teilen bestehen.

Der erste Teil

wird unter dem Thema „von der Kathedrale Mariä Himmelfahrt zur Martinskirche Chur“. stehen. Er beginnt um 16.00 Uhr mit Besammlung vor der Kathedrale. In der Kathedrale selber werden wir zu den Darstellungen des Jakobus und zum Hochaltar mit seiner Bedeutung für die Pilgerie geführt. Vor der Martinskirche danach werden wir die Wegmarke (Bemerkung: zu „Wegmarken“ siehe unten bei „Jakobus entdeckt!“) hinter dem Chor der Kirche besichtigen. In der Martinskirche selber werden wir im Rahmen eines Offenen Singens aus dem Ref. Gesangbuch Pilgerlieder singen – so ist das bis dato vorgesehen. Danach begeben wir uns zum zweiten Teil, um 18.00 Uhr ins Rest. Gansplatz zur Behandlung der statutarischen Vereinsgeschäfte. Die Einladung zur GV folgt, den Termin aber bereits jetzt reservieren.

Programm Jubiläums GV

Teil I, 16.00 Uhr

„von der Kathedrale in die St. Martinskirche“

Teil II, 18.00 Uhr, Versammlung im Rest. Gansplatz

So 15. – Mi 25 Juni 2014 Jubiläums-Pilgertage über den Jakobsweg Graubünden, Abschnitt „Münstair – Chur“

Diese 10 Pilgertage finden vom 15. – 25. Juni 2014 statt. Ruedi Zuber hat sie vorbereitet: sachkundig, inhaltlich und kompetent. In Einzelheiten

wird die Jubiläums-Pilgerwanderung durch das diesem Newsletter beigefügte Ausschreiben vorgestellt.

Von den Pilgertagen hervorzuheben ist aber Folgendes, bereits der erste Satz des Ausschreibens:

„Kaum ein Abschnitt auf dem ganzen Netz der Jakobswege bietet eine so grosse landschaftliche Vielfalt und Abwechslung wie die Via Son Giachen, der Jakobsweg Graubünden“.

Nicht nur, dass dieser Satz vielleicht das Motto darstellen wird, unter dem in den nächsten Jahren für die Via Son Giachen geworben werden wird. Nein: Ruedi Zuber ist hunderte von Kilometern über Jakobswege gezogen und kennt die Jakobuspilgerie von seinen Schuhen her. Als Wanderleiter und Forstingenieur kennt er Graubünden aus dem Hosensack und weiss kenntnisreich über Naturkunde, Erd- und Kulturgeschichte entlang der Via Son Giachen zu berichten. Ruedi Zuber ist nicht allein einer der „Schaffer im Hintergrund“ für unseren Verein (Betreuer der Website des Vereins, Konzept des Stempelwesens der Via Son Giachen); Ruedi Zuber hat zum Jubiläum nun auch ein aussergewöhnlich inhaltsreiches Pilger- Programm zusammengestellt. Der Vorstand empfiehlt „Ehemaligen“ und „Einsteigern“ sehr, an diesen 10 Pilgertagen teilzunehmen.

Ausschreiben, wie erwähnt: beigefügt

Fr. 5. September 2014 Pilgertag nach Disentis,

Am 5. September 2008 konnte unser Verein im Kloster Münstair, am Anfang des Weges gleichsam, den Jakobsweg Graubünden feierlich eröffnen. Wir waren vor 6 Jahren sehr glücklich, den über 195 km durchgehend signalisierten Weg mitsamt einem Wegführer der Öffentlichkeit übergeben zu können.



Auf den Tag 6 Jahre später werden wir unser 10 jähriges Vereinsjubiläum feiern, wieder am 5. September, jetzt am markanten Weg-Ende in Graubünden: vor und im Kloster Disentis. Dass der Weg von „Müstair nach Mustèr“ führt, ist längst ein werbeträchtiges Bonmot unseres Vereins (bereitwillig stellen wir dieses denen zur Verfügung, die sich gegenwärtig für den Wandertourismus engagieren!). Dass beide weitherum bekannten Klosterorte für unseren Verein den Rahmen bilden, das Pilgerwesen mit speziellen Anlässen zu fördern, freut uns sehr.

Das Programm des Pilgertages am 5. September. 2014 gestaltet sich wie folgt (genaue Angaben mit Anmeldetalon folgen):

13.00: Wanderung von Somvix nach Disentis mit Besuch der Kapelle in Disla

16.15: Feierliche Eröffnung der Wegmarke (Bemerkung: zu „Wegmarken“ siehe unten bei „Jakobus entdeckt!“) mit Abt Vigeli vor dem Kloster Disentis mit Ansprachen, Segen und Apéro

18.00: Teilnahme am Chorgebet

18.30: Führung durch die historischen Stätten des Klosters Disentis

19.00: Begrüssung weiterer Gäste und Pilgerfestessen im Weissen Saal im Kloster

20.44: Rückfahrt per Rhb von Disentis nach Chur

Fr. 5. September 2014

Einweihung von „Jakobus entdeckt!“ - zum 10-jährigen Vereinsjubiläum: in Disentis

Das Projekt „Jakobus entdeckt!“ zeigt aufgrund des biblischen Zeugnisses auf, wer der Apostel Jakobus war. Dabei bildet das Markusevangelium die Grundlage, den „Jünger der ersten Stunde!“ vorzustellen.

Unzählbar die Menschen, die Jahr für Jahr zum Jakobsgrab in Santiago pilgern. Wer war aber eigentlich der, dessen legendäres Grab der Pilger besuchen will? Aus welchen familiären und sozialen Verhältnissen stammt er? Was waren die Beweggründe seiner Nachfolge? Vor welche Fragen stellte sie ihn? In welchem Verhältnis zu Jesus und zu den 11 andern Jüngern stand er? Wie ist es gekommen, dass er als erster Blutzeuge Jesu einging. Was verdanken wir ihm heute noch und kann das für das eigene Leben heute bedeuten?

Neun Stationen entlang des Jakobsweges Graubünden sind es, welche zur Auseinandersetzung mit dem Patron der grossen Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela einladen. Die neun

Stationen werden „Wegmarken“ genannt und stehen vor, in oder nach

- Sta. Maria/ Münstertal
- Ftan
- Brail
- Dürrboden/ Davos
- Hauptalp/ Schanfigg
- Tschierschen
- Chur
- Waltensburg
- Disentis.

Eine Wegmarke besteht aus einer Bank und einer kleinen Tafel. Die Bank lädt zur Besinnung ein. Auf der Tafel stehen wenige Angaben zur Person des Jakobus und Hinweise zu passenden Themen aus unserer Zeit.

Neun Faltblätter in der Hand des Pilges wiederum vertiefen die Informationen und Hinweise der Wegmarke. Jedes Faltblatt bietet an:

- Einen Bibeltext aus dem Markusevangelium mitsamt Erklärungen
- Meditative Texte
- Ein passendes Lied aus dem reformierten und katholischen Gesangbuch
- Einen kulturgeschichtlichen und naturkundlichen Wanderrück- und Ausblick über die aktuelle Tagesetappe.

Aus neun Wegmarken und 9 Faltblättern besteht „Jakobus entdeckt!“. Die Faltblätter werden demnächst wiederum im Verlag Terra Grischuna erscheinen. Am 5. September sollen alle Wegmarken installiert sein. Ab 5. September, rechtzeitig auf die Herbst-Wanderzeit werden die Faltblätter im Buchhandel verkäuflich angeboten. Und sicher auch dort: in Disentis, zum Vereinsjubiläumsanlass.

Fünf Personen und Vereinsmitglieder arbeiten gegenwärtig intensiv an der Realisierung von „Jakobus entdeckt!“:

Reto Jäger: er kontrolliert die Wegsignalisation und ist Bauchef der Installation der neun Wegmarken. Ihm zur Seite steht

Peter Thomann: er leitet die Personal- und Materialtransporte.

Barbara Grass: sie leitet das Projekt „Jakobus entdeckt!“.

Bettina Gysin: sie hat das Erscheinungsbild von „Jakobus entdeckt!“ erarbeitet und verantwortet die Produktion der Wegmarken.

Ruedi Zuber: leitet die Pilgerwoche im Juni und arbeitet engagiert im OK des Vereinsjubiläums mit.



Diese fünf Personen werden in einem zweiten Schritt persönlich vorgestellt werden.

Mit diesen vier Veranstaltungen erhofft sich der Vorstand, den treuen Vereinsmitgliedern ein würdiges Vereinsjubiläum anzubieten. Für alle Anlässe aber gilt bereits heute: Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Interessierte! Kommt, lasst euch laden und lasst euch auch danken für eure 10 jährige Unterstützung des Vereins!

Nicht unerwähnt sei auch unser Büchertisch, den Willy Ziltener betreut:

Büchertisch

Der Büchertisch pilgert erfolgreich weiter und ist vom 2. April bis zum 11. Juni 2014 in der Aspermontbibliothek an der Aspermontstrasse 17 in Chur aufgestellt. Die Betreuung des Büchertisches: Willy Ziltener, Vorstandsmitglied Verein Jakobsweg Graubünden. Ganz herzlichen Dank für die Bearbeitung des Büchertisches.

So hoffen wir, mit diesem Vereins-Newsletter euch, geschätzte Vereinsmitglieder und Interessierte, neu informiert und für die Teilnahme an der einen oder andern oder an allen Jubiläumsveranstaltungen motiviert zu haben.

Abschliessend sei noch das erwähnt: Ruedi Zuber hat die Vereins-Website neu bearbeitet. Sie enthält viele Informationen mehr und ist verständlicher gegliedert. Ruedi verdient grossen Dank! Sämtliche Angaben dieses Newsletters finden sich auch auf www.jakobsweg-gr.ch. Wir empfehlen den Besuch unserer Website.

Mit herzlichen Pilgergrüssen
Zum Osterfest und für die Osterzeit
Pfr. Heiner Nidecker

Aufruf

Es gibt zu tun! Freiwilligenarbeit ist nun gefragt: Hände, Arme, Körperkraft, vor allem: Zeit. In diesem Frühjahr und im Sommer 2014 wird unser Verein die neun Wegmarken des Projektes „Jakobus entdeckt!“ installieren. Dazu werden für jede Wegmarke zwei Arbeitsgänge nötig sein.

Erster Arbeitsgang: Pickeln und Schaufeln im Team (Bedarf pro Team: 3 Personen: Löcher für die Fundamente graben, betonieren.

Zweiter Arbeitsgang: Montage der Wegmarken

Der Vorstand bittet die Vereinsmitglieder um Mithilfe bei der Installation der Wegmarken! Meldet eure Bereitschaft zur Mitarbeit umgehend dem Vereinsmitglied:

Reto Jäger

Dorfstr. 15

7405 Rothenbrunnen

Tel.: 081 655 17 92/ 078 655 17 92

Email: mail@retojaeger.ch

Niemand muss alleine pickeln. Wir helfen einander und haben für ein einzelnes Loch sei es in Chur, Sta. Maria, Ftan oder Disentis oder wo auch immer genügend Zeit, Zeit auch für Pausen!

Organisation Installation Wegmarken:

Projektleitung: Reto Jäger (Bau); Peter

Thomann (Transporte); Verpflegung: Christine Nidecker und Regine Ziltener